

Referenten



Kerstin Andreae MdB
*Sprecherin für Wirtschaftspolitik der
Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen*



Prof. Dr. Michael Eilfort
Vorstand Stiftung Marktwirtschaft



Prof. Dr. Clemens Fuest
*Research Director,
Oxford University
Centre for Business Taxation*



Dr. Hannes Hesse
*Hauptgeschäftsführer des Verbandes
Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V.
(VDMA)*



Prof. Dr. Gustav A. Horn
*Direktor des Instituts für Makroökonomie
und Konjunkturforschung
in der Hans-Böckler-Stiftung*



Sven Hauke Kaerkes
*Bundesvorsitzender
der Arbeitsgemeinschaft Selbständige der SPD*



Dr. Thomas Lindner
*Präsident des VDMA, Vorsitzender der
Geschäftsführung der Groz-Beckert KG*



Dr. Joachim Pfeiffer MdB
*Wirtschaftspolitischer Sprecher
der CDU/CSU-Bundestagsfraktion*



Dr. Philipp Rösler
*Vizekanzler,
Bundesminister für Wirtschaft
und Technologie*



Dr. Dorothea Siems
*Chefkorrespondentin für Wirtschaftspolitik
der Welt, Welt am Sonntag und Berliner Morgenpost;
Moderation*

Veranstaltungshinweise

TAGUNGSORT	Deutscher Bundestag – Jakob-Kaiser-Haus Raum 1.228; 11011 Berlin
ANMELDUNG	Anmeldeschluss ist der 21. Februar 2012, sofern Sie nicht im Besitz eines Hausausweises des Deutschen Bundestages sein sollten. Für die Teilnahme an der Tagung sind eine verbindliche Anmeldung und die Angabe des Geburtsdatums und Geburtsortes erforderlich.
KONZEPTION	Dr. Verena Mertins mertins@stiftung-marktwirtschaft.de Dr. Konrad Morath konrad.morath@vdma.org
MEDIEN	Dr. Susanna Hübner huebner@stiftung-marktwirtschaft.de
ORGANISATION	Petra Juritz Tel.: (030) 20 60 57-12 Fax: (030) 20 60 57-57 juritz@stiftung-marktwirtschaft.de
ANSCHRIFT	Stiftung Marktwirtschaft Charlottenstraße 60; 10117 Berlin www.stiftung-marktwirtschaft.de VDMA Hauptstadtbüro Friedrichstraße 95; 10117 Berlin

Staatsbremse für mehr Wachstum

Eine Tagung
der Stiftung Marktwirtschaft und des VDMA
am 29. Februar 2012 in Berlin



Einladung

Deutschland steht im europäischen Vergleich gut da: Die Wachstumsrate ist positiv, die Arbeitslosenquote niedrig, und deutsche Staatsanleihen gelten als sichere Anlagen. Doch ist Deutschland dafür gerüstet, auch in Zukunft der europäische Wachstumsmotor zu sein und sich gegen die wachsende Konkurrenz aus Industrie- und Schwellenländern zu behaupten?

Ein drängendes Problem ist die Ausdehnung des Wirtschaftssektors Staat, die mit einem Zurückdrängen der Privaten und einer fundamentalen Schiefelage der öffentlichen Finanzen einhergeht. Ein „ehrbarer Staat“ würde sich in Bezug auf finanzielle Nachhaltigkeit anders verhalten. Doch Staaten haben wenig Interesse daran, die Verschuldung und damit ihren Handlungsspielraum einzugrenzen. So ist die Staatsquote, der Anteil der Staatsausgaben am Bruttoinlandsprodukt, für Deutschland in den letzten 50 Jahren von 33% auf 46% gestiegen. Steigende Verschuldung und überhöhte Staatsquote: Beides ist umkehrbar, wie etwa das Beispiel Schweden zeigt. Eine Konsolidierung durch höhere Steuern und Abgaben wäre aber der falsche Weg. Subventionskürzungen, Bürokratieabbau und eine erhöhte Effizienz der Verwaltung sind wichtige Ansatzpunkte, es besser zu machen. Der Staat sollte sich auf seine wichtigen Aufgaben und Investitionen konzentrieren, wie die Bereitstellung von Bildung und Infrastruktur. Die Schwäche der Landesbanken in der Finanzkrise ist nur einer von vielen Belegen dafür, dass der Staat nicht der bessere Unternehmer ist. Zu viel Staatswirtschaft ist nicht geeignet, die Probleme in einer immer komplexeren Welt zu lösen.

Auch die Soziale Marktwirtschaft muss sich immer wieder erneuern, um sich ändernden Herausforderungen gerecht zu werden. Eine Schuldenbremse haben wir schon. Brauchen wir eine Staatsbremse? Wie kann die Effizienz in Regierung und Verwaltung erhöht werden? Wir laden herzlich zur Diskussion ein!



Prof. Dr. Michael Eilfort
Vorstand Stiftung Marktwirtschaft



Dr. Hannes Hesse
Hauptgeschäftsführer VDMA

Staatsbremse für mehr Wachstum

Mittwoch, 29. Februar 2012 – Deutscher Bundestag, Berlin

Programm

- | | | | |
|-------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 16.00 | Einführung
Prof. Dr. Michael Eilfort
<i>Vorstand Stiftung Marktwirtschaft</i> | 17.15 | Diskussion:
Privatwirtschaft oder Staatswirtschaft – welche Balance?
Kerstin Andreae MdB
<i>Sprecherin für Wirtschaftspolitik der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen</i>

Sven Hauke Kaerkes
<i>Bundesvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Selbständige der SPD</i>

Dr. Thomas Lindner
<i>Präsident des VDMA, Vorsitzender der Geschäftsführung der Groz-Beckert KG</i>

Dr. Joachim Pfeiffer MdB
<i>Wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion</i> |
| 16.10 | Freiheitliche Wirtschaftspolitik – ein Widerspruch in sich?
Dr. Philipp Rösler
<i>Vizekanzler, Bundesminister für Wirtschaft und Technologie</i> | | |
| 16.35 | Zwiesgespräch:
Starker versus schlanker Staat
Prof. Dr. Clemens Fuest
<i>Research Director, Oxford University Centre for Business Taxation</i>

Prof. Dr. Gustav A. Horn
<i>Direktor des Instituts für Makroökonomie und Konjunkturforschung in der Hans-Böckler-Stiftung</i> | 18.15 | Schlusswort
Dr. Hannes Hesse
<i>Hauptgeschäftsführer des VDMA</i>

<i>anschließend Empfang</i> |

Die Tagung moderiert Dr. Dorothea Siems.